

Prozessmanagement mit OpenText spart Kommunen Zeit und Geld, erhöht Transparenz und schafft Bürgernähe

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe krz nutzt MBPM-Plattform von OpenText für sämtliche Anwendungen und Services

Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe krz in Lemgo ist seit 1972 Informatik-Dienstleister der Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe sowie von 34 Städten und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten. Als kommunaler Zweckverband besitzt das krz den Status einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Zu den traditionellen Aufgaben zählen unter anderem die Entwicklung, Einführung und Wartung klassischer Kommunalanwendungen.

Gemeinden, Städte und Kreise legen heute die gleichen Maßstäbe an Effizienz und Kostenkontrolle wie Unternehmen. Dafür bedienen sie sich einerseits Prozessoptimierungen und andererseits der Unterstützung professioneller Rechenzentren. Hierzu zählt zum Beispiel das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, kurz „krz“. Auf Basis von OpenText MBPM unterstützt das krz Behörden bei der Erreichung von Transparenz, Effizienz und Bürgernähe.

Prozessmanagement erhöht Transparenz und Effizienz

„Als kommunaler Zweckverband sind wir unseren Eigentümern, den Kreisen, Städten und Gemeinden, und damit dem Geld des Steuerzahlers verpflichtet. Deshalb müssen wir Investitionsvorhaben besonders gut begründen“, so Dirk Kleemeier, Leiter Prozessmanagement beim krz. „Als der Kreis Herford beschloss, auf die doppelte Buchführung umzustellen, haben wir unseren Eigentümern am Beispiel eines Rechnungsfreigabeworkflows das Potenzial aufgezeigt, das eine Software für Geschäftsprozessmanagement in Sachen Transparenz und Effizienz erschließen kann.“

Rechnungsfreigabeworkflow spart Zeit und Ressourcen

Ein Jahresabschluss mit Inventur lässt sich dann am effektivsten erstellen, wenn die traditionellen Prozesse auf Papier durch digitale ersetzt und mit einer passenden Software gesteuert werden. Denn dadurch lässt sich auf Knopfdruck feststellen, welche

BRANCHE

Öffentlicher Sektor

KUNDE

Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe krz

HERAUSFORDERUNGEN

- Die Umstellung von Kameralistik auf Doppik erforderte die digitale Abbildung und Steuerung wichtiger Finanzprozesse.
- Ob digitaler Eingang oder eingescannte Belege und Dokumente, die meisten Prozesse benötigen beide Möglichkeiten. Einbindung von Schnittstellen zur Integration von einem oder mehreren Fachverfahren (z.B. Finanzsoftware und Facility Management mit einem Prozess).
- Den Bürger vom Betroffenen zum Beteiligten machen.

LÖSUNG

- OpenText MBPM

GESCHÄFTSVORTEILE

- Der digitale Rechnungsbearbeitungsworkflow auf Basis von OpenText beschleunigt die Prozesse um 25 Prozent, schafft Transparenz und senkt Kosten.
- Der system- und applikationsübergreifende Plattformsatz von OpenText MBPM senkt Einführungsaufwand neuer Lösungen um 30 Prozent.
- Elektronische Fachakten mit unterschiedlichen Sichten für (verschiedene) Sachbearbeiter und Bürger machen den Prozess sowohl transparent als auch sicher.

„Seit die Bearbeitung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen durch OpenText MBPM gesteuert wird, ist der Zeitaufwand um 25 Prozent gesunken. Dadurch kann das Rechnungsaufkommen von weniger Mitarbeitern bewältigt werden.“

DIRK KLEEMEIER, LEITER PROZESSMANAGEMENT BEIM KRZ

Rechnung welchen Status hat. Außerdem lassen sich die Abläufe selbst beschleunigen, etwa weil kommunenübergreifende Vertretungsregelungen abgebildet werden können. Genau das leistet seit mehr als sechs Jahren die BPM-Plattform von OpenText beim krz mit rund 30 Mandanten und mehr als 3.500 Nutzern, die mittlerweile jährlich mehrere Hunderttausend Vorgänge bearbeiten. „Seit die Bearbeitung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen durch die OpenText-Software gesteuert wird, ist der Zeitaufwand um 25 Prozent auf 13 Minuten pro Rechnung gesunken (Untersuchung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW 2012). Somit kann das Rechnungsaufkommen von weniger Mitarbeitern bewältigt werden“, stellt Dirk Kleemeier fest.

MBPM-Plattform senkt Einführungsaufwand um 30 Prozent

„Jedes unserer Softwareprojekte ist auf Skaleneffekte ausgelegt. Wir betreiben bis zu 160 Einzellösungen in unserem Haus. Der Aufwand und damit die Kosten für unsere Kunden sind nur zu rechtfertigen, wenn wir system- und applikationsübergreifende Services bereitstellen“, betont Dirk Kleemeier. Bei der Auswahl einer geeigneten Lösung für Geschäftsprozessmanagement kam es dem krz deshalb darauf an, dass diese möglichst viele Szenarien abbilden konnte, also zum Beispiel nicht nur auf Abläufe mit Dokumenten zugeschnitten war. Außerdem musste die Anwendung sich einfach in andere Lösungen integrieren lassen und auch ohne eigene Datenbank auskommen. „Der Nutzen dieses auf Synergien ausgelegten Plattformansatzes hat sich einmal mehr bei der Einführung des neuen digitalen Personalausweises 2012 gezeigt. Der technische Aufwand fiel im Vergleich zu den Änderungen in den zugehörigen Verwaltungsverfahren nicht ins Gewicht“, so Dirk Kleemeier.

Prozesssteuerung schafft mehr Bürgernähe

Doch nicht nur die vom krz unterstützten Verwaltungen profitieren von einer effizienten Prozesssteuerung, sondern auch die Bürger. Ein Beispiel hierfür ist die Berechnung von Gebühren für Kinder-

tagesstätten. Da deren Höhe sich in Nordrhein-Westfalen unter anderem an den aktuellen Einkünften der Eltern bemisst, müssen sie zweimal berechnet werden, einmal unter Berücksichtigung des geschätzten Einkommens und zum anderen im Folgejahr anhand des Steuerbescheids mit entsprechenden Nachzahlungen oder Rückerstattungen. Bislang basierte dieser Prozess ausschließlich auf Papier. Die vor Ort in den Kommunen vorgenommenen Erstberechnungen wurden auf der zuständigen Ebene des Kreises nur stichprobenartig geprüft. Seit Mai 2013 erfolgt diese Berechnung auch online. Eltern tragen die nötigen Angaben einfach in ein Online-Formular ein. Gleichzeitig wird im Hintergrund der Prozess an die zuständige Behörde auf Kreisebene weitergegeben. Gibt die Plausibilitätsprüfung grünes Licht, wird der Bescheid automatisch erzeugt und an die Eltern geschickt. Der digitale Weg ist geebnet von der Anmeldung des Kindes durch die Kita-Mitarbeiter/innen, über die Selbsteinschätzung des Einkommens der Eltern, die Festsetzung des Beitrages durch die Kreisverwaltung, bis zur Erzeugung und Zustellung des Bescheides ins Bürgerkonto der Eltern. Aber auch der Papierweg (Eingang und Zustellung) ist für Bürger (Eltern) weiterhin möglich.

Durch diesen effizienteren, digitalen Ansatz entfallen sämtliche Prozessschritte in den Kindertagesstätten vor Ort und in den Kommunalverwaltungen. Der personelle und zeitliche Aufwand sinkt erheblich, die Mitarbeiter der Kindertagesstätten und der Kommunalverwaltungen werden entlastet. „Das Pilotprojekt des Kreises Lippe ist ein voller Erfolg. Denn die Eltern können das intelligente Onlineformular viel schneller ausfüllen als die Papierversion“, berichtet Dirk Kleemeier. Und er ergänzt: „Auch hier war der Aufwand für die technische Implementierung überschaubar. Möglich wurde dies, weil wir mit OpenText bereits die nötige Plattform für Geschäftsprozessmanagement im Hause hatten.“

Preisgekrönte Lösung

Für seinen digitalen Bürger-Service erhielt das KRZ den begehrten Digital Information Award. Der Informatikdienstleister wurde mit dem ersten Preis in der Kategorie „Kundenerlebnis“ ausgezeichnet.

www.opentext.de • info.de@opentext.com • +49-(0)89-4629-0